



Noch gibt es viel zu tun, bevor die fleißigen Frauen unserer Bibliothek den Bücherfreunden bei der Auswahl ihrer Lektüre behilflich sein können. Auch der Buchbestand wird erneuert. FOTO:IMMANUEL STRAUCH

Bald erwartet unsere Bibliothek wieder alle Bücherfreunde

Noch etwas Geduld....

...werden die fast 2000 Leser und Nutzer der Kreis-Stadt-Kinderbibliothek und Phonothek aufbringen müssen. Wenn alles gut geht, dann, so sagt Frau Abraham, wird diese wirklich so dringend benötigte Einrichtung Anfang Februar 1991 ihre Pforten für die Lesehungrigen öffnen.

Nun im Anbau des Kreiskulturhauses, gleich am Dicken Turm, in dem Gebäude, das scherzhaft den Beinamen „Jahrhundertbauwerk“ erhalten hatte. Natürlich ist das übertrieben, aber gute 5 Jahre baute man daran oder öfter auch nicht. Erst im letzten halben Jahr, so sagte die Leiterin, ging es zügig voran, wurde fast soviel geschafft wie in den 4 1/2 Jahren zuvor.

Drei Monate Abstinenz von den geliebten Büchern

Das ist sicher nicht zuletzt dem dankenswerten Tun des Landrates Dr. Schröter zuzuschreiben, der den diffizilen Kulturbereich unter seine Fittiche nahm. Wer also nun Abstinenz über fast 3 Monate üben muß von unseren guten Freunden, den Büchern, dem sei gesagt: Die Eigentümer der beiden alten Einrichtungen hatten die Bibliotheken zum 31. Oktober 1990 gekündigt. Wer kann es ihnen verübeln, gehörten sie doch sicher nicht zu den fleißigsten

Lesern dieser Art von Bücher.

Was die Frauen aber in den vergangenen Wochen und Monaten leisteten, das kann nur der erraten, der schon mal mit einer großen privaten Bibliothek umgezogen ist. Darum sagen die Frauen auch den Mitarbeitern der Stadt und des Landratsamtes und nicht zuletzt ihren Männern für die aufopferungsvolle Hilfe von Herzen Dank.

Der Buchbestand wird jetzt gezielt erneuert

Und sie haben noch keine Ruhepause. Erst einmal mußten also alle Buchstände und Phonoträger in den Kellerraum des neuen Gebäudes gebracht werden, etwa 45 000 Bücher, Platten und Bänder. Nachdem die Räume von den Handwerkern übergeben wurden, sind sie dabei, die vielen, vielen Regale aufzustellen. Natürlich haben sie die Zeit genutzt, sich von 30 bis 40 Prozent der alten Literatur, insbesondere Fachliteratur, getrennt. Dafür erneuern sie den Buchbestand um mindestens die gleiche Anzahl. Da steht dem Lesehungrigen, dem Lernenden, und wer wird das nicht sein, eine große Überraschung bevor.

Hilfe kommt auch aus unseren Partnerstädten

Haben doch Krefeld und Kamen

sich von manchem Buch aus ihren Bibliotheken getrennt. Bonn schickte Fachliteratur und Gesetzeswerke. Ja selbst mehrere Verlage aus der Schweiz bereicherten mit Geschenken unsere Bibliothek.

Wer aber meint, ein Buch, das man einer Bibliothek einverleiben wolle, nur in das Regal gestellt werden müsse, der irrt. Jedes Buch benötigt etwa 30 Minuten, ehe es ausleihfähig ist.

Im Baulärm wird nun Ordnung geschaffen

Arbeit gibt es bis zur neuen Inbetriebnahme noch und noch für unsere Bibliothekare. Noch arbeiten sie im Baulärm der Handwerker, die mit großer Energie die Strom- und Wasseranschlüsse sowie die Malerarbeiten voranführen. Ja und bis der erste stolze Leser die Bibliothek besuchen kann, muß auch noch ums Haus herum Ordnung geschaffen werden. Denn jeder große und kleine Leser soll auch sicheren Fußes die neue Bibliothek erreichen. Da heißt es also auch noch, die Zugänge unfallsicher herzurichten.

Doch schon jetzt haben die "Bücherwürmer" eine Voraussagung gewagt. In Zukunft werden wohl die "Tausend Steuertips" und "Wie schreibe ich eine Bewerbung" dann sicher die meistgefragten Bücher sein.

I. STRAUCH